



tado°, Thermondo, tink, Enpal und Tibber gründen EnerTech-Allianz für die digitale Energiewende

- Das gemeinsame Ziel aller Allianz-Mitglieder ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher über Möglichkeiten aufzuklären, mit Hilfe von Technologie ihren Energieverbrauch transparent zu machen und für mehr Klimaschutz zu optimieren
- Privathaushalten soll der Zugang zu Fördermitteln erleichtert werden, indem Informationen verständlich aufbereitet sowie Antragsverfahren einfach und verständlich dargestellt werden
- Die Senkung und Steuerung des Energieverbrauchs von Privathaushalten sieht die EnerTech-Allianz als fehlendes Puzzlestück für das Gelingen der Energiewende in Deutschland
- Bundestags-Petition aufgesetzt: Als erstes gemeinsames Projekt fordert die EnerTech-Allianz von der kommenden Regierung eine einmalige Energiewende-Prämie in Höhe von 500 Euro pro Haushalt für Investitionen in Technologien, die den Energieverbrauch senken oder entsprechend des Angebots steuern

Berlin, 23.06.2021. Die menschengemachte Klimakatastrophe ist die größte Herausforderung unserer Zeit – Energieproduktion und -verbrauch spielen dabei eine zentrale Rolle. Wärme- und Stromproduktion machen laut [Umweltbundesamt](#) rund 40 Prozent der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland aus. Fünf innovative europäische Start-ups aus den Bereichen Heizen & Kühlen, Strom, Solar und Smart Home – [tado°](#), [Thermondo](#), [tink](#), [Enpal](#) und [Tibber](#) – haben sich daher zur [EnerTech-Allianz](#) zusammengeschlossen.

Ihr Ziel ist es, die Energiewende mit politischen Forderungen, der Bereitstellung von einfach verständlichen Informationen und gemeinsamen Kooperationsprojekten voranzubringen und zu demokratisieren – das heißt, dass alle Privathaushalte inklusive Mieter:innen das Thema Energieverbrauch in die eigene Hand nehmen können. Die erste gemeinsame Forderung ist der Aufruf zu einer Energiewende-Prämie in Höhe von 500 Euro für Privathaushalte.

„Smarte Technologien und vernetzte Produkte können mittlerweile umfassend in Privathaushalten eingesetzt und größtenteils eigenhändig installiert werden. Wir haben gemeinsam das Ziel, smarte Technik, die zu mehr Klimaschutz und Energieeffizienz zu Hause führt, für alle zugänglich und verständlich zu machen“, sagt Dr. Marius Lissautzki, CEO und Co-Founder von tink. „Die Partner der EnerTech-Allianz arbeiten in angrenzenden Bereichen an der Digitalisierung der Energiewende. Jetzt bündeln wir erfolgreich unsere Kräfte.“

Privathaushalte sind fehlendes Puzzlestück der Energiewende

Das Potenzial privater Haushalte für den Klimaschutz ist theoretisch groß: Flexible Stromtarife, smarte Speicher, Dezentralisierung der Stromproduktion, intelligente Steuerung von Haustechnik sowie moderne Heiztechniken ermöglichen Haushalten bereits heute, ihren Strom- und Wärmeverbrauch transparent einzusehen und so zu steuern oder steuern zu lassen. So können sie aktiv zum Gelingen der Energiewende und der Stabilität der Netze beitragen und gleichzeitig selbst davon profitieren.

„Haushalte sind aktuell für etwa 25 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland verantwortlich. Mit fortschreitender Dekarbonisierung des Verkehrs- und Wärmesektors durch beispielsweise E-Autos und Wärmepumpen wird sich dieser Anteil noch weiter erhöhen. Dennoch wird Privathaushalten im Rahmen der Energiewende noch zu wenig Beachtung geschenkt,“ sagt Tibber-Chefin Marion Nöldgen. „Als EnerTech-Allianz fordern wir daher, dass die Bundesregierung sich nicht nur auf die Förderung von Netzausbau und Erzeugung regenerativer Energien konzentriert, sondern alle Verbraucher stärker bei der Beteiligung an der Energiewende unterstützt.“

„Smarter Umgang mit Energie soll Spaß machen“

Doch regulatorische Hürden wie der [stockende Rollout von Smart Metern](#) sowie fehlende Pläne für Infrastrukturanpassungen und undurchsichtige Förderprogramme stehen einem flächendeckenden Umstieg auf moderne Technik für Privathaushalte entgegen.

„Jeder Mensch wird sich für die grüne Option entscheiden, wenn sie günstig, bequem und einfach zugänglich ist. Wenn wir mehr Alternativen schaffen, können wir Klimaschutz und Energiewende endlich in die breite Masse tragen. Diese Idee treibt uns jeden Tag an“, sagt Mario Kohle, Gründer und CEO von Enpal.

Auch tado°-Mitgründer und CPO Christian Deilmann unterstreicht das Potenzial der privaten Haushalte für den Klimaschutz ohne verzichten zu müssen: „Integrierte, innovative Technologien erhöhen den Wohnkomfort, schützen den eigenen Geldbeutel und vor allem auch die Umwelt. Jeder kann so aktiv zum Gelingen der Energiewende beitragen.“ Außerdem ergänzt er: „Auf dem Weg hin zu einer dezentralen Energiewelt sind Partnerschaften und Integrationen ein entscheidender Erfolgsfaktor“.

Bundestags-Petition der EnerTech-Allianz fordert 500 Euro Prämie

Als erstes gemeinsames Projekt fordert die EnerTech-Allianz die kommende Bundesregierung dazu auf, Förderungen gerechter zu verteilen: Kamen bisher Subventionen von der E-Auto-Prämie bis zur Eigenheimzulage vor allem Besserverdienern zugute, würden von der geforderten Energiewende-Prämie Privathaushalte aller Einkommensgruppen profitieren.

Gleichzeitig werden damit die innovativen Energiewende-Problemlöser von Morgen gefördert. Das zusätzliche Budget soll für Anschaffungen verwendet werden, die die Energiewende in Haushalten voranbringen – von Smart Metern über intelligente Stromspeicher und Wallboxen, smarten Thermostaten und Wärmepumpen bis zu smarten Steckdosen und anderen Smart-Home-Geräten, die effektiv zum Energiesparen und zur Flexibilisierung des Verbrauchs beitragen.

Zu diesem Zweck hat die EnerTech-Allianz eine Bundestags-Petition eingereicht, auf die sie in den kommenden Monaten in sozialen Netzwerken aufmerksam machen wird. Ab 50.000 Unterschriften muss sich der Bundestag mit den Forderungen der Start-ups auseinandersetzen.

Für die Zukunft plant die EnerTech-Allianz weitere Projekte zur Aufklärung von Privathaushalten rund um die bewusste und smarte Steuerung von Energieverbrauch. Außerdem werden die Partner in Bereichen wie Installationen, Produkt-Kooperationen und Recruiting kooperieren.

Über die EnerTech-Allianz

Im Juni 2021 haben sich die fünf europäischen Start-ups [tado°](#), [Thermondo](#), [tink](#), [Enpal](#) und [Tibber](#) in einer Initiative zusammengeschlossen, um gemeinsam das Thema der Energiewende durch Digitalisierung und smarte Technologie voranzubringen. Die Mitglieder der Allianz kooperieren wirtschaftlich und wollen mit einer gemeinsamen Initiative und Petition das Thema der smarten Energiewende mit dem Fokus auf Privathaushalte voranbringen.

Mehr über die EnerTech-Allianz erfahren Sie unter <https://smarte-energiewende.org/>

Über tado°

tado° ist der europäische Marktführer für intelligentes Raumklima-Management. Als einzige herstellerübergreifende Plattform sind tado°s Smarte Thermostate und Services mit jeder Art von Heizung oder Kühlsystem kompatibel. Kunden profitieren von energiesparenden Technologien wie Geofencing und der Fenster-Offen-Erkennung sowie von der Heizungs-Fernwartung. tado° wurde 2011 gegründet und hat seinen Firmenstandort in München. Mit 180 Mitarbeitern revolutioniert tado° die Art, wie Energie zuhause verwendet wird, für mehr Komfort und Effizienz. www.tado.de

Über Thermondo

Thermondo hilft Haushalten dabei schnell und einfach auf moderne Haustechnik umzusteigen, insbesondere mit der Planung, Finanzierung und Installation von effizienten Heizlösungen. Als der führende Heizungsinstallateur für Privatismobilien in Deutschland hat Thermondo bereits über 25.000 Hauseigentümer:innen zu CO2-ärmeren Heizsystemen verholfen.

Über tink

[tink](#) ist Experte für Alles rund um das Internet der Dinge und Smart Home. Mit mehr als 100 Mitarbeitern arbeitet das 2016 in Berlin gegründete Unternehmen daran, für die Vorzüge eines vernetzten Zuhauses zu begeistern. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf der Vermarktung vernetzter Hardware über den [tink Shop](#), sondern auch auf den dahinterliegenden Dienstleistungen wie Expertenberatung, Installationsservice sowie Versicherungen und Mietmodelle.

Über Tibber

[Tibber](#) ist ein voll-digitaler Ökostrom-Anbieter, dessen Ziel es ist, dass die eigenen Kunden weniger Strom verbrauchen. Deshalb verdient Tibber kein Geld am Stromverbrauch, sondern an einer transparenten Gebühr von 3,99 Euro im Monat. Im [Tibber Store](#) lassen sich zahlreiche smarte Geräte erwerben, die beim Energiesparen helfen. Zusammen mit einem Smart Meter wird der Tibber-Stromvertrag stundenweise abgerechnet. Damit können Verbraucherinnen und Verbraucher auch von negativen Strompreisen profitieren und zur Netzstabilität beitragen.

Über Enpal

[Enpal](#) bietet Mietlösungen für Solaranlagen und Batteriespeicher für Privathaushalte. Dank null Euro Anschaffungskosten und einem Rundum-Sorglos-Paket wird Solarenergie endlich einfach und zugänglich. Das Unternehmen gilt als Marktführer für Solarlösungen für Hausbesitzer:innen in Deutschland. Es ist das erste deutsche Start-up, in das der Schauspieler und Umweltaktivist Leonardo DiCaprio investierte.

Presse-Kontakt Tibber

Hana Wilson: hana.wilson@tibber.com